

# Fachcurriculum Englisch

## Allgemeines:

Der Englischunterricht der Rudolf-Tonner-Schule stützt sich auf die Fachanforderungen Englisch Primarstufe/Grundschule des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Dieser orientiert sich an den Standards des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und den Bildungsstandards der KMK.

## Englisch in der Grundschule – Ziele:

Der Englischunterricht der Grundschule verfolgt als vorrangiges Ziel bei den Schülerinnen und Schülern eine positive Grundeinstellung zum lebenslangen Fremdsprachenlernen aufzubauen.

Hierzu sollen **funktionale kommunikative Kompetenzen** aufgebaut werden, die sich aufteilen in den Erwerb **kommunikativer Fertigkeiten** (Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben) und **sprachlicher Mittel** (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation, Rechtschreibung).

Vordergründig bei all dem ist „das Gelingen der Kommunikation in der Fremdsprache“. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Grundschule die Niveaustufe(n) „A1 – Anfänger“ (und höchstens „A2 – Grundlegende Kenntnisse“) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreicht haben, wobei Level A der elementaren Sprachverwendung entspricht. Englisch in der Grundschule bahnt die Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben nur an.

## Englisch in der Grundschule – didaktische Leitlinien:

Im beginnenden Englischunterricht der Grundschule gilt der Primat des Mündlichen. Das bedeutet, dass zunächst die Fertigkeiten Hören und Sprechen ausgebildet werden, bevor das Schriftbild gefestigt werden kann. Hier wird auch zunächst gelesen, bevor selbst (ab)geschrieben wird, da die rezeptiven Fähigkeiten (1.Hören, 3.Lesen) jeweils vor den produktiven (2.Sprechen, 4.Schreiben) angesprochen werden. Spracharbeit bedeutet zunächst intensives Hören, dann Imitieren seitens der Schüler und schließlich Reproduzieren. Dies soll zu einer produktiven Sprachverwendung inklusive der sprachlichen Mittel führen. Letztere werden nicht extra beigebracht, sondern nebenher meist intuitiv erlernt. (bspw. Einzahl, Mehrzahl: banana, bananas)

Es gilt der Grundsatz „fluency before accuracy“, was meint, dass die Motivation zum Sprechen gefördert wird, indem bewusst die Grammatik nicht thematisiert wird. Es wird allenfalls ein korrigierendes Echo verwendet, grammatische Fehler werden zunächst toleriert. Weiterhin gilt der Primat der Einsprachigkeit: Die Lehrkraft spricht durchgehend in der Zielsprache, damit die Schülerinnen und Schüler sich auf den Klang der fremden Sprache einstellen und das

Erschließen von Wörtern aus dem Zusammenhang trainieren können. Abweichungen sind nur in Ausnahmefällen erforderlich.

Das sprachliche Vorbild ist die Lehrkraft, die weitere Ausprachevorbilder und Beispiele, etwa Tonaufnahmen, zur Verfügung stellt.

Es bietet sich an, neu eingeführte Vokabeln durch chorisches Nachsprechen im Klassenverband zu schulen und durch ständige Wiederholung das Lautbild zu festigen. Je mehr Wortmittel zur Verfügung stehen, umso größer wird die individuelle Sprachproduktion. Dabei orientieren sich die Themen hauptsächlich am kindlichen Lebensweltbezug und werden durch interkulturelle Aspekte erweitert.

Nach Möglichkeit arbeitet die Lehrkraft handlungsorientiert und stellt Texte und andere Medien bereit, die funktional eingesetzt werden wie beispielsweise beim storytelling, aber auch auf altersangemessenem Niveau zum Beispiel in der verbindlichen Lesezeit in der 1. Stunde.

Verbindliche Themen für die Klassen 3 und 4, die um eigene, fächerverbindende oder lebensweltbezungsaufgreifende Themen erweitert werden können, finden sich entsprechend in den Fachanforderungen und lauten:

1. Let's get started
2. Me and my family
3. Around the year
4. Food and Drink
5. At home and in town
6. Pets and other animals
7. Hobbies and sports
8. Holidays and festivals

Diese 8 Themenfelder werden spiralcurricular in den beiden Unterrichtsschuljahren in beliebiger, jedoch bewusster Reihenfolge, behandelt. Konkrete Inhalte zu den Themen sind mindestens:

1. numbers, colours, schoolthings, the alphabet, prepositions
2. feelings, body parts, family members
3. weather, days, months, seasons, clothes
4. breakfast, fruit and vegetables, dishes (laying the table)
5. meeting somebody (having a dialogue), my house, going shopping, at the doctor's

6. pets, farm animals, zoo animals
7. my hobbies, sports – being active
8. Christmas, what are you doing in winter or summer?

Für die Unterrichtsvorbereitung ab Klasse 3 gelten die folgenden 3 Anforderungsbereiche:

1. Reproduktion (z.B. durch Nachsprechen, auswendig lernen oder mitlesen)
2. Reorganisation (z.B. durch Musterübungen, Interviews oder das Sortieren von Wörtern)
3. Werten und Gestalten (z.B. das Formulieren eines einfachen eigenen Standpunkts  
→ dies kommt in der Grundschule jedoch nicht ohne Hilfestellungen vor)

Es wird bewusst darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler einen möglichst hohen Anteil an der Stundengestaltung haben, wie etwa durch ihren Redeanteil, und Übungen zur Festigung der kommunikativen Fertigkeiten eingesetzt werden (siehe nächste Seite).

Im Folgenden dargestellt sind die von den kommunikativen Fertigkeiten verfolgten Ziele:

	<b>Hörverstehen/Hörsehverstehen</b>
1.	SuS verstehen einzelne Wörter
2.	SuS verstehen Redewendungen und Chunks (classroom phrases)
3.	SuS verstehen aus dem Kontext heraus Fragen, Anweisungen, Bitten und Äußerungen
4.	SuS verstehen mithilfe begleitender Gestik, Mimik, Bilder, Handlungen den globalen Inhalt von bildlichen Szenen, Liedern, erzählten Texten...
5.	SuS verstehen mithilfe begleitender Gestik, Mimik, Bilder, Handlungen Details größerer Handlungen (Akteure, Ort, Zeit, Tätigkeiten, Handlungsschritte)
6.	SuS verstehen ohne unterstützende Gestik, Mimik, Bilder, Handlungen den globalen Inhalt von bildlichen Szenen, Liedern, erzählten Texten...
7.	SuS verstehen ohne unterstützende Gestik, Mimik, Bilder, Handlungen Details größerer Handlungen (Akteure, Ort, Zeit, Tätigkeiten, Handlungsschritte)
	<b>Sprechen</b>
1.	SuS sprechen Wörter und Redewendungen nach
2.	SuS singen erarbeitete Liedtexte und sagen erarbeitete Reime auf
3.	SuS benennen Gegenstände, Bilder und Handlungen
4.	SuS verwendet erste Aussagesätze (Grammatik wird nicht berücksichtigt) ggf. mit Hilfe von Formulierungshilfen/ Gesprächspartnern
5.	SuS stellen sich selbst vor
6.	SuS können mithilfe vertrauter Wendungen Fragen stellen und Aussagen tätigen
7.	SuS formulieren selbstständig (nicht zwangsläufig korrekte, aber inhaltlich verständliche) individuelle Aussagen
8.	SuS können in einfachen Sätzen über sich selbst und vertraute Themen zusammenhängend sprechen

	<b>Lesen</b>
1.	SuS lesen einfache Wörter aus ihrer Alltagswelt
2.	SuS erkennen auditiv vertraute Wörter im Schriftbild wieder und können sie entsprechenden Abbildungen zuordnen
3.	SuS nutzen schriftliche Vorgaben als Muster für eigenes Sprechen
4.	SuS deuten Bildunterschriften oder Sprechblasen
5.	SuS können vertraute Wortbilder zum sinnentnehmenden Lesen eines Satzes oder eines kurzen Textes nutzen
6.	SuS erlesen den Inhalt eines unbekannten Textes mit zum Teil visuell und auditiv vertrautem Schriftbild
	<b>Schreiben</b>
1.	SuS schreiben einzelne Wörter
2.	SuS beschriften Wortschatzsammlungen (zumeist Abbildungen)
3.	SuS schreiben eigene kurze Sätze oder Texte

Um diese Fertigkeiten zu trainieren, wird in der Grundschule kindgerechter Englischunterricht angeboten, der viel durch Spiele, Reime und Lieder, Rätsel, Geschichten, gestaltendes sowie handlungsorientiertes Arbeiten begleitet wird. Die Themen wiederholen sich immer mal wieder bzw. gehen fließend ineinander über zur Festigung der bereits erarbeiteten Vokabeln und Phrasen. So können die Schülerinnen und Schüler die erworbenen sprachlichen Mittel in entspannter Atmosphäre erproben und festigen.

Es gibt keine verbindlichen Lehrwerke. Die Lehrkraft entscheidet selbstständig, mithilfe welcher Medien sie ihren Unterricht durchführt.

#### **Englisch in der Grundschule – Bewertung:**

Der Unterricht sieht keinen Einsatz von herkömmlich benoteten Tests vor. Vielmehr dokumentiert die Lehrkraft entsprechende Lernfortschritte, die hauptsächlich die Bereiche Hör- und Hörsehverstehen sowie Sprechen abdecken. Die mündliche Kommunikation kann dabei durch verschiedene Unterrichtsbeiträge der Schülerinnen und Schüler bewertet werden. Hier sind zum Beispiel nicht nur lediglich Wortmeldungen gemeint, sondern auch Präsentationen, Rollenspiele, Nacherzählungen, non-verbale Reaktionen, zeigen, ankreuzen, auswählen, zuordnen, Bilder nach Anweisungen ausmalen etc. Da das Schreiben nur nachrangig bewertet wird, können hier nur Wortschatzsammlungen oder kurze Texte betrachtet werden, die immer mithilfe von vorbereiteten schriftlichen Vorbildern erarbeitet wurden.

Des Weiteren kann sich die Lehrkraft ein Bild zum Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler machen, indem ein Portfolio eingeführt wird, in dem Selbsteinschätzungsbögen abgelegt werden, anhand derer anschließend entsprechende Aufgaben seitens der Lehrkraft (für Kleingruppen) vorbereitet werden. Das europäische Sprachenportfolio gibt hierfür Orientierungshilfen.

**Beitrag des Faches zur Medienkompetenz:**

Im Englischunterricht der Grundschule bietet es sich an, englischsprachige Internetseiten vorzuführen und auch in Klasse 4 ein Onlinewörterbuch oder die Google Sprachensuche einzuführen (Kompetenzbereich 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren). Ferner kann mit tiptoi Produkten gearbeitet werden (Kompetenzbereich 2: Kommunizieren und Kooperieren) sowie mit dem Anybook reader (Kompetenzbereich 3: Produzieren und Präsentieren).

Beispielhaft aufgelistet seien erprobte Internetseiten bzw. -medien, die im Lauf der nächsten Schuljahre an dieser Stelle ergänzt werden sollen:

- 1.) kurze Lernvideos von smile and learn (Vokabeleinführung und Vertiefung)
- 2.) Bilderbuch-Geschichten vorgelesen von Muttersprachlern auf storylineonline.net
- 3.) Anton-Englisch
- 4.) <https://www.planet-schule.de/mm/wizadora/>